2.06 Rezeption mit Natursteinabdeckung

Die schwergewichtige Natursteinabdeckung bildet den Blickfang im Raum. So fällt die Rezeption beim Betreten des Hotels sofort ins Auge.

(Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill)

2.06 Rezeption mit Natursteinabdeckung

Gestaltung

Wenn man ein unbekanntes Hotel betritt, wendet man sich als erstes an die Rezeption. Zusammen mit dem Foyer stellt sie gleichsam die Visitenkarte des Hauses dar; sie vermittelt dem Kunden einen ersten, meist bleibenden Eindruck vom Hotel. Die Empfangstheke sollte dem Gast daher gleich ins Auge fallen, weshalb sie i. d. R. besonders gestaltet ist. Der Planer achtet sowohl auf die räumliche Anordnung des Empfangs (Platzierung im direkten Blickfeld des Eingangsbereichs) als auch auf die Auswahl und Anordnung der Werkstoffe.

Die Rezeption gibt häufig Hinweise darauf, wie das Haus geführt wird. Eine nüchtern-sachliche Architektur spiegelt i. d. R. einen Führungsstil, bei dem das Hauptaugenmerk auf der Funktionsfähigkeit des Hauses inklusive Personal liegt. Von einer individuell mit Bezügen zur Region oder zu besonderen Vorlieben des Betreibers gestalteten Rezeption lässt sich auf einen persönlichen Führungsstil schließen; man möchte den Gast in eine familiäre Atmosphäre einbetten.

Die Konzeption des Empfangs ist für viele Hotelbetreiber insofern nicht einfach, als die Rezeption einerseits repräsentativ wirken und andererseits nicht zu groß bemessen sein soll; im Hinblick auf ihre Funktion ist der Platzbedarf nicht groß. Meist wird die Rezeption vor einer Wand positioniert und mit einem Überbau und einer Rückwand ausgestattet; in der Rückwand werden die Fächer für die Zimmerschlüssel untergebracht.

Anders verhält es sich bei der umseitig abgebildeten Rezeption. Hier wurde sowohl auf einen Überbau als auch auf eine Rückwand verzichtet. Die Rezeption wurde frei in den Raum gestellt. Dennoch ist sie für jeden Gast sofort erkennbar, denn die schweren Natursteinsteinplatten und die am Korpus angebrachten Profile sind das Highlight im Raum. Die Rezeption hebt sich klar von der restlichen Möblierung ab. Das Personal wird nicht »an die Wand« gedrängt, sondern agiert im Raum, mitten unter den Gästen. Die offene Gestaltung fördert also die Kommunikation anstatt Personal und Gäste voneinander abzuschirmen.

Die Platte und die Profile sind zwar schwergewichtig, aber die Rundungen nehmen ihnen die Härte. So fühlen sich die Gäste nicht durch so viel Stein zurück- oder gar abgestoßen, sondern werden im Gegenteil dazu verleitet, die Rundungen der Platte mit den Handen nachzufahren. Das trifft um so mehr zu, als es sich hier um einen Stein handelt, dessen Entstehung noch heute in den heißen Thermalquellen von Rapolano miterlebt werden kann – etwas, was bei kaum einem anderen Stein möglich ist.

Konstruktion

Das Hotel liegt in Rapolano, einem Kurort nordöstlich von Siena. In direkter Nachbarschaft zu den heißen Thermalquellen wird – wie schon zu Zeiten der Etrusker – Travertin der Toskana abgebaut. Dieser Stein weist ein großes Farbspektrum auf, das, je nach Lage, von nahezu Weiß mit zartbeiger Grundtönung bis hin zu kräftig dunklen Brauntönen reicht. Bei den abgebildeten Thekenplatten und Profilen könnte es sich um die Farbsortierung PIETRA DI RAPOLANO SARACINO ALLEGRO handeln.

Da Travertin eine offenporige Oberfläche besitzt, wurden die Thekenplatten geschliffen und gespachtelt. Der Stein wird aber auch häufig offenporig verlegt.

Die schwere Thekenplatte ruht auf einem gemauerten Korpus, der verputzt ist. Der Korpus gewährleistet einen gleichmäßigen Abtrag der anfallenden Lasten. Die in den hinteren Korpusteil eingebauten Türen sieht man nicht auf den ersten Blick; so bleibt der ruhige Gesamteindruck erhalten. Das Sockelprofil besteht wie die Thekenplatte aus Naturwerkstein. Der Sockel ist daher leichter zu reinigen als die angrenzenden verputzten Korpusflächen.

Allgemeine Objektinformationen

Objekt:
Hotel Due Mari in Rapolano / Toskana, Italien

Foto:
Informationsdienst Naturtstein / Trier

Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill ist Fachautor und Referent zahlreicher Seminare zum Thema »Gestalten mit Naturstein«. Darüber hinaus berät er Unternehmen im Bereich der Verkaufsförderung und Produktentwicklung.

Tel.: 06 51 / 8 34 43
Fax: 06 51 / 9 98 05 17
Internet: www.steininfo.de
E-Mail: steininfo@t-online.de

Verona Italy
5/8 Oktober
2006

MARMOMACC

41. INTERNATIONALE MESSE
FÜR MARMOR,
NATURSTEIN UND
DEREN TECHNOLOGIEN

41° MARMOMACC

www.marmomacc.com

studiomirandola

THE WORLD LEADING MARBLE EXHIBITION

Veranstaltet von:

VERONAFIERE

PIETRA NATURALE NATURSTEIN

PIETRA AUTENTICA

Ministero Attività Produttive
Consiglio Nazionale degli Architetti

Ordine degli Architetti
Pianificatori Paesaggisti e Conservatori
della Provincia di Verona